

ne Ziele“ für „im kurativen Bereich tätige Ärzte“, sondern auch um präventives und rehabilitatives ärztliches Wirken, nicht nur um Kassenärzte, sondern auch um neue Tätigkeiten für arbeitslose Ärzte und um Glaubwürdigkeit. Hätte Weber Recht, könnte sich das Gutachten der Projektgruppe bald als Damoklesschwert über der kassenärztlichen Versorgung erweisen.

Parallel zur Wertediskussion bietet sich als nächster Schritt die Disaggregation der medizinischen Orientierungsdaten auf regionaler Ebene an, eine Unterstützung der kommunalen Gesundheitsberichterstattung. Sie kann der Ärzteschaft vor Ort helfen, Defizite in ihrer unmittelbaren Umgebung aufzuzeigen, vor anderen Professionen ihren dringend erforderlichen Beitrag in der Gesundheitsförderung zu beschreiben, die „durch das GRG einen bedeutsamen Stellenwert erhalten hat“ (Gesundheitsministerin Lehr).

Eine im Titel geforderte „sachgerechtere Gesundheitspolitik“ wird langfristig nicht vorwiegend am kurativen Bereich orientiert sein können, sie kann aber (zunehmend) von der medizinischen Sicht geprägt werden und dem (Kassen-)Arzt einen erweiterten Aufgabenbereich zuweisen.

Dr. med. H.-B. Behrends,  
Greifswalder Straße 3 a, 2900  
Oldenburg

## FORTBILDUNG

Zu den Fortbildungskongressen der Bundesärztekammer und dem Vorschlag eines Fortbildungsnachweises:

### Bürokratische Lösung

Warum fällt es der Ärztekammer ein, das „Problem“ der Fortbildung (Problem für die Medien?) nur bürokratisch zu lösen?

Da ich zwei Kleinkinder habe, ziehe ich Fortbildung zu Hause (Literatur, Videos)

solcher auswärts vor. Warum soll ich deshalb demnächst dafür bestraft werden?

Das Niveau der Problemlösung ist dürftig! Die oft langweiligen Kongresse sollen wohl mit Zwang gefüllt werden.

Ralph Thiel, Beethovenstraße 3, 5060 Bergisch-Gladbach 1

## SPENDENAKTION

Die „Patenschaft Karlsruhe e. V.“ ruft zum Sammeln auf:

### Persönliche Kontakte Voraussetzung

Nachdem bereits am 22. Dezember 1989 eine große Hilfslieferung von medizinischen Geräten von der „Patenschaft Karlsruhe e. V.“ an Krankenhäuser in der Partnerstadt Halle übergeben worden ist, wurde eine weitere Spendenaktion am 3. bis 6. Februar 1990 mit der Übergabe von mehreren Analysenautomaten, Photometern, Fluorimetern und anderen dringend benötigten medizinischen Geräten an Krankenhäuser in Halle, Dresden sowie Warschau erfolgreich beendet.

Voraussetzung für die gezielte Unterstützung waren persönliche Kontakte mit den Ärzten und Naturwissenschaftlern der Krankenhäuser, die Erfassung der Problemsituation durch die Patenschaft Karlsruhe vor Ort und vor allem, die schnelle und unbürokratische Abwicklung der Spenden-Sammelaktion auf privater Ebene.

Als Spender konnten vor allem Diagnostika-Firmen und Laborärzte gewonnen werden, die Koordination lag in den Händen eines Karlsruher Beratungsunternehmens für Laboratorien. Die Spenden-Sammelaktion für einen weiteren Transport, vorgesehen für circa Mitte März, ist bereits in vollem Gange. Kontakt-Telefon: 07 21/55 78 78 oder 2 89 67.

Dr. med. Burkhard Ziegler, Herrenstraße 23, 7500 Karlsruhe 1

## Cholesterin – ein tödliches Erbe?

Cholesterin – ein lebensnotwendiger Grundstoff im menschlichen Körper. Die geschmacksverbessernde Wirkung von Cholesterin in vielen Speisen und die wirtschaftliche Bedeutung cholesterinhaltiger Lebensmittel sind umstritten. Auch die Tatsache, daß der menschliche Körper einen Großteil seines Cholesterins selbst produziert, läßt eigentlich nichts Böses ahnen. Zuviel Cholesterin im Blut kann aber bei entsprechender Veranlagung oft schon in relativ jungen Jahren zum Herzinfarkt führen. Für die Aufklärung des zugrunde liegenden Krankheitsgeschehens wurden 1985 zwei Forscher aus den USA mit dem Nobelpreis ausgezeichnet. Studien aus vielen Industrieländern zeigen, daß ein Absenken des Cholesterin-Blutspiegels auch bei nicht erblich belasteten Menschen die Herzinfarkt-wahrscheinlichkeit verringert. Wie kann Cholesterin die Blutbahnen verstopfen, wer ist gefährdet, was läßt sich tun? Antworten darauf in der „Sprechstunde“ am 26. März im Dritten Fernsehen Nord um 18.30 Uhr.

## Medizin-Tips

Neun Zehntel des Glücks beruhen allein auf der Gesundheit, meinte der Philosoph Arthur Schopenhauer und zählte die Gesundheit daher neben Jugend und Freiheit zu den größten Gütern des Lebens. Das unterstreicht die Bedeutung des Stichworts Gesundheit, dem sich die neue Vormittagsreihe „Thema“ jeden Donnerstag um 10.05 Uhr im 1. Hörfunk-Programm des Hessischen Rundfunks widmet.

Aufgelockert mit unterhaltender Musik, präsentiert das Magazin in vielfältiger Form Orientierungswissen

zur Gesundheit und Gesundheitsvorsorge. Angestrebt wird ein intensiver Dialog mit den Hörerinnen und Hörern. Neben kritischen Informationen über umstrittene Entwicklungen in der Medizin will das Magazin auch Zuversicht vermitteln, indem es zeigt, über welche Möglichkeiten die heutige Medizin auf vielen Gebieten verfügt. Gesundheitspolitische Themen kommen ebenfalls zur Sprache. Redaktionell betreut und moderiert wird das „Donnerstagsmagazin“ von Gernot Raue.

## Medizin und Wissenschaft

**Gefahren der Tiefe.** Der Film schildert neue Beweise für die Beeinträchtigung des Gehirns, der Wirbelsäule und anderer Organe, die sogar schon bei relativ geringen Tauchtiefen auftreten können. **Drittes Fernsehen Hessen, 24. März, 17.45 Uhr.**

**Abenteuer Wissenschaft.** Rechtsmedizin. Mord ohne Leichen. **Drittes Fernsehen Nord, 26. März, 19.15 Uhr.**

**Personenbeschreibung.** Joe Kramer, Hausarzt im Slum. Film von Georg Stefan Troller. **ZDF, 26. März, 22.10 Uhr.**

**Journal am Vormittag.** Sprechstunde. Informationen aus der Medizin. Hörertelefon zum Thema Lebererkrankungen. Am Mikrofon: Rainer Sörensen. **Deutschlandfunk, 27. März, 10.10 Uhr.**

**Situation: Wir und die Kinder.** Verdammt schwierig... Vom Zappelphilipp zum Textilreiniger. **Drittes Fernsehen West, 27. März, 17.30 Uhr.**

**Die Sprechstunde.** Schlaganfall. **Drittes Fernsehen Bayern, 27. März, 20.45 Uhr.**

**Studio Drei.** Perspektiven: Der Mensch – ein Bastelbogen. Gentechnologie – Reisen in die Werkstätten der Zukunft. Von Mathias Greffrath. **Sender Freies Berlin, 3. Programm, 23.00 Uhr.** □